

Die Charité zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte und Wissenschaftler auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten die in 17 Charité Centren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufundfamilie® und zum Audit familiengerechte hochschule® erhalten und ist Mitglied im Dual Career Netzwerk Berlin (www.dualcareer-berlin.de).

An der Charité - Universitätsmedizin Berlin ist am CharitéCentrum 6 (CC6) für Diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin eine

Professur für Radiologie
Besoldungsgruppe W3 BBesG ÜfBE – auf Lebenszeit
Nachfolge von Prof. Dr. Bernd Hamm
(Kennziffer: Prof. 579/2021)

zu besetzen. Die Anstellung erfolgt als Professor*in im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerHG). Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen (LVVO).

In einem parallelen Verfahren wird eine W3-Professur auf Lebenszeit für Neuroradiologie ausgeschrieben.

Mit der Professur ist die Leitung der Klinik für Radiologie (mit dem Bereich Kinderradiologie) und Vertretung des Fachs Radiologie in Forschung, Lehre und Krankenversorgung an der Charité an allen drei Campus verbunden. Es wird eine integrative Persönlichkeit gesucht, die über exzellente Fähigkeiten in Klinik, Forschung und Lehre auf dem gesamten Gebiet der Radiologie verfügt. Ein hohes Maß an Managementkompetenz/Organisationsexpertise, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz sind ebenfalls zwingend erforderlich.

Es ist vorgesehen, die bestehenden Strukturen an der Klinik für Radiologie fortzuführen und im Hinblick auf die Gesamtstrategie der Charité dynamisch weiter zu entwickeln. Von dem*r Kandidat*in wird erwartet, dass er*sie eine Vision für die zukünftige Positionierung des Fachs Radiologie, u.a. auch im Hinblick auf die klinischen Fächer, den Kooperationen im CC6 und den anderen Centren und Einrichtungen der Charité entwickelt. Dies schließt eine Themen-, Methoden und Personalförderungsstrategie ein und soll in einem gesonderten Abschnitt in den Bewerbungsunterlagen dargestellt werden.

Die Aufgaben und Kompetenzen der zukünftigen Stelleinhaberin/des zukünftigen Stelleninhabers beinhalten:

- 1) nachgewiesene Managementkompetenzen in der erfolgreichen wirtschaftlichen Steuerung und Personalführung eines großen Verantwortungsbereichs
- 2) Nachweis herausragender Forschungsleistungen im Bereich Radiologie und Einwerbung von umfangreichen Drittmittelprojekten
- 3) Erfahrungen und Engagement in der Lehre, hervorragende didaktische Fähigkeiten und Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der medizinischen Studiengänge
- 4) Gewährleistung einer fundierten klinischen Weiterbildung und angemessener Rotationsmöglichkeiten
- 5) Erfahrung beim Aufbau von interdisziplinären Projekt- und Arbeitsgruppen an der Schnittstelle von hochinnovativer präklinischer Forschung und klinischer Translation
- 6) Entwicklung eines zukunftsweisenden wissenschaftlichen Konzeptes für das Gebiet der Radiologie, unter anderen auch in der Weiterentwicklung des SFB 1340 „Matrix in Vision“ (<https://sfb1340.charite.de/>) sowie des GRK 2260 „BIOQIC“ (<https://bioqic.de/>)
- 7) Weiterentwicklung insbesondere der quantitativen und innovativen Bildgebung sowie Fortentwicklung der Digitalisierung/künstlichen Intelligenz in der Radiologie
- 8) Einbindung in relevante Forschungsschwerpunkte und Forschungsverbünde der Charité (www.charite.de) und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke / Graduiertenkollegs
- 9) Kooperation mit den vorklinischen- und klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen Berlins und Brandenburgs
- 10) Berücksichtigung von Geschlecht und Vielfältigkeit sowohl inhaltlich als auch personell in klinischen Versorgungsstrukturen und in Forschungsprojekten

Einstellungsvoraussetzungen: Gem. § 100 BerlHG Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation oder äquivalente wissenschaftliche Leistungen und Lehrbefugnis oder eine gleichwertige Qualifikation; Hochschulabschluss und Promotion in Humanmedizin sowie eine abgeschlossene Weiterbildung als Fachärztin/Facharzt für Radiologie (oder vergleichbare Weiterbildung). Internationale Bewerber*innen sollten ein deutsches Sprachdiplom/Sprachzertifikat (gemäß der Kulturministerkonferenz) auf C2-Niveau (Experten) vorweisen können.

Die mit der Professur zusammenhängenden Aufgaben der Leitung der klinischen Einrichtung werden durch Chefarztvertrag geregelt. Gegenstand des Vertrages sind die mit der Leitung der klinischen Einrichtung verbundenen Aufgaben einschließlich der Behandlung von Privatpatientinnen/-patienten. Das frühere Liquidationsrecht wird durch eine leistungsgerechte Vergütung mit fixen und variablen Bestandteilen ersetzt.

Die Charité strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis zum **Freitag, den 3. September 2021** unter <https://career.charite.de> hochzuladen.